

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1. 80 S., durch die Post bezogen im Bezirk 2. 80 S., sonst in ganz Württemb. 2. 70 S.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion ansonsten bei in Gotten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 21.

Samstag, den 19. Februar

1876.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf die Weisung vom 16. vor. Mts. (Amtsblatt Nro. 8) werden die Ortsvorsteher an die genaue Ergänzung der Pferderegister erinnert. Auf den 1. März haben dieselben zu berichten, daß sowohl die Pferde-, als auch die Wagenregister vollständig auf dem Laufenden sich befinden.

Den 17. Februar 1876.

R. Oberamt.
Doll.

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden aufgefordert den nach Markwährung berechneten Brandversicherungsanschlag derjenigen Gebäude, für welche der Brandschadensbeitrag von der unterzeichneten Stelle bezahlt wird, baldigst hierheranzugeben.

Hirsau, den 17. Februar 1876.

R. Kameralamt.

Forstamt Altenstaig.

Revier Hoffstett.

Holzverkauf



am Mittwoch, den 23. Febr. d. J., von Vormittags 10 Uhr an auf dem Rathhaus in Neuweiler, aus dem Staatswald Neubann, Abth. 61:

18 Stck Nadelholz Lang- und Klobholz mit 6,4 Fm.

50 Rm. Nadelholzscheiter, 59 Rm. dto. Prügel und 6 Wellenhundert auf Haufen.

Altenstaig, den 15. Febr. 1876.

R. Forstamt.

Herdegen.

Revier Hirsau.

Nadelreisach-Verkauf.

70 Haufen ungeb. Nadelreisach kommen am Montag, den 21. d. M., im Staatswald Altbürgerberg, zum Verkauf. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim Alzenbrunnen, um 10 Uhr auf dem Kopf beim hohen Stein.

R. Revieramt.

Calw.

Holzbeifuhr-Afford.

Nächsten Montag, den 21. ds. Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathhaus die Beifuhr des städtischen Magazin- und Besoldungsholzes zc. im Abstreich veraffordirt.

Stadtpfleger.

Hayd.

Calw.

Verpachtung.

Montag, den 21. ds., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird der städtische Auffüllplatz an der Bahnhofstraße, $\frac{3}{8}$ Morgen 2,5 Rthn. im Mes haltend, als Lagerplatz auf 3 Jahre im Abstreich verpachtet.

Stadtpfleger.

Hayd.

Calw.

Haus-Verkauf.



In der Gantsache des Friedr. Schuon, Schuhmachers dahier kommt die hiernach beschriebene Liegenschaft am

Dienstag, den 29. Februar 1876, Vormittags 11 Uhr,

zum Verkauf.

Die Hälfte an Gebäude:

74 □ Met. Einem dreistöckigen Wohnhaus mit einem Kellerle.

20 □ Met. Hofraum östlich am Haus 373 und südlich an 378 mit letzterem gemeinschaftlich.

5 □ Met. Winkel nördlich mit Nro. 374 und 377 gemeinschaftl. Winkel südlich j. 372.

99 □ Met. in der Badgasse neben Messerschmied Fehle 372 und Metzger Reich 374 A.

Brand Vers. Anschlag 1201 M.

Die Hälfte an Stall:

10 □ Met. Einem einstöckigen Stallgebäude hinter dem Haus.

Brandvers. Anschlag 90 M.

Anschlag beider Objekte 1300 M.

Rathschreiberei.

Saffner.

Oberlengenhardt.

Holz-Verkauf.



Am Montag, den 21. Febr. 1876 von Morgens 10 Uhr an werden aus dem der Gemeinde Liebenzell gehörigen Walde

400 Rm. forchenes Prügelholz im Wirthshaus zum Adler in Oberlengenhardt verkauft.

Liebenzell, den 16. Febr. 1876.

Stadtschultheißenamt.

Rau.

Dachtel.

Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 23. Febr. 1876, werden in dem Gemeinewald

120 Stück ganz schöne Forchen und Fichten mit 130 Fm., worunter der größere Theil sich zu Sägwaaren, der kleinere Theil zu Bauholz eignet, es hat eine Länge von 20 Met. abwärts

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Ort.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Den 12. Febr. 1876.

Schultheißenamt.

Eisenhardt.

Schmieh.

Lang- u. Scheiterholz-Verkauf.



Montag, den 21. Febr., Nachmittags 1 Uhr, kommen zum Verkauf:

ca. 200 St. Langholz, worunter

die Hälfte sich zu Klobholz, das übrige zu Bau- und

Teichholz eignet.

Nach diesem kommen zum Verkauf: 80 Rm. Nadelholzscheiter, welche schon im letzten Herbst aufbereitet wurden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt.

Erhardt.

Schafwaide-Verpachtung.



Die Schafwaide auf Alzenberger Markung wird am Mittwoch, den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, in Oberriedt auf

dem Rathhause auf die nächsten 5 Jahre von Georgii 1876/79 an den Meistbietenden verpachtet.

Oberriedt, den 14. Febr. 1876.

Ortsgemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 20. Febr.,

Morgens 8 Uhr,

katholischer Gottesdienst.

Nächste Woche bacht

Augenbregeln


Georg Dingler.

Sämmtliche Rekruten

werden auf nächsten Sonntag Abend 5 Uhr in die Linde eingeladen

Von mehreren Rekruten.

Dankagung.

 Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während der kurzen Krankheit meiner lieben Frau, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, namentlich den Herren Ehrentägern sage ich mit meinen zwei Kindern meinen innigsten Dank.

Der tiefbetrübte Gatte:
Joseph Münzing.

Empfehlung.

Schwarzen Cachemirs, Rips, Thybet, Alpaca, Orleans, Seidenzeug, Moirés und andere Unterrockstoffe, Seidene Schlingtücher, Cravattchen und Schawlchen

in hübscher Auswahl und billigstem Preis bei

Emil Dreiss.

Schwarzes Tuch

zu Confirmandenanziügen geeignet von fl. 2. an.

Dennjacht.

Anwesen-Verkauf.

Wegen Familien-Verhältnissen kommt aus freier Hand zum Verkauf oder Verpachtung:

Ein geräumiges Haus an der Calw-Pforzheimer Straße, enthaltend 2 Wohnungen, Stallung, gewölbten Keller und Scheune; umgeben mit 40 Ar Baumgarten u. Baumwiesen u. in der Nähe ca. 16 Ar schönen ebenen Ackerfeldes.

Mit wenig Angeld kann ein strebsamer Mann ein schönes Anwesen erwerben, weil der größte Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann.

Tagfarth ist auf

Dienstag, den 7. März,

Mittags 1 Uhr,

festgesetzt, wozu Kauf-, resp. Pacht Liebhaber einladet

L. A.:

Schultheißenamt.

Kothfuß.

Mädchen-Gesuch.



Es wird ein jüngeres Mädchen zu zwei Kindern sogleich nach Stuttgart gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt
Christine Schlee
im Zwinger.

Simmozheim.

Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Matthiasfeiertag, den 24. Febr., Mittags 12 Uhr,

in seinem Hause:

1 zweispännigen Wagen mit eisernen Achsen,
1 zweispännigen Schlitten sammt Anhängschlitten,

ca. 1 1/2 Ctr. Ketten,

1 Paar neue 1spännige Deiterle mit Mücke,

1 Pflug,

1 Egge.

Die Liebhaber werden eingeladen.

Jacob Koller.

Calw.

Oeffentliche Sitzung d. Handels- & Gewerbekammer

23. Februar 1876, Morgens 9 Uhr,

Berathungsgegenstände:

- 1) Erneuerung der westeuropäischen Zoll- und Handels-Verträge.
- 2) Errichtung einer Beiraths-Abtheilung für das Collegium der Generaldirektion der R. w. Verkehrs-Anstalten.
- 3) Ergänzung des Geschäftsordnungsentwurfs.
- 4) Feststellung des Handelskammer-Etats pro 1876.
- 5) Antrag der Handelskammer in Barmen auf Einschränkung der Wirtschafts-Concessionen.
- 6) Antrag auf Annahme sämtlicher reichsbankgesetzlicher Banknoten durch die Staatskassen an Zahlungsmittel.
- 7) Lederzölle und Schäleichen-Cultur.

Der Vorstand

Jullus Staelin.

Calw.

Sonntag, den 20. Februar 1876,

im badischen Hof

Zither-Concert

mit Clavier

der Herren **Wilhelm Baier & Henri Weimer**

aus Stuttgart.

Anfang 7 Uhr.

PROGRAMM:

- | | |
|---|--------------------|
| 1) Die Gmundner, Concertlaendler | J. Bartl. |
| 2) Das Alpenhorn, Lied | S. Proch. |
| 3) Abendgedanken, Concertlaendler | J. Bartl. |
| 4) Drei Salon-Pièces für Zither und Piano | F. Blechinger. |
| 5) O bitt Euch liebe Vögelein, Lied | F. Gumbert. |
| 6) Ouverture zur Oper, „Der Dorfbarbier“ | J. Schenk. |
| 7) Les Gardes de la Reine, Walse | D. Godfrey. |
| 8) Glockenfantasie für Zither und Piano | F. S. Burgstaller. |
| 9) Potpourri aus den Alpen-scenen: „Das letzte Fensterln“ | Jg. Lachner. |
| 10) Rondo für Zither | Ed. Bayer. |

Karten und Programme à 30 S sind Abends an der Kasse zu haben.

(Für gutes Bier ist geforgt)

Gegen Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Hämorrhoiden, allgemeines Uebelbefinden und Schwächerzustände jeder Art gibt es kein besseres Hausmittel als die

„Weiße Lebens-Essenz“

von Apoth. Jul. Schrader in Feuerbach-Stuttgart (Württbg.)

In keinem Hause, besonders wo Arzt und Apotheke nicht im Orte sind, sollte dieses berühmte Hausmittel fehlen. Tausende verdanken demselben Linderung und Heilung von schweren Leiden. — Per Flasche 1 M in beiden Apotheken.

Ich erlaube mir, mein

Schuhwaarenlager

bestens zu empfehlen, besonders Kinderstiefelchen in allen Gattungen, Strampantoffeln, Zeug- und Rindlederstiefelchen, Herrenzugstiefel, Rohrstiefel etc.

Sämmtliches gut gearbeitet, und zu den billigsten Preisen, bemerkend, daß ich mit meiner Waare jeder Concurrnz begegnen kann und auch die Reparaturen bestens besorge.

Louis Schill.

Marktplatz.

Stroh h ü t e

zum waschen, färben, faconiren werden angenommen und bestens besorgt von

Lina Meuser, Modistin.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Vom nächsten **Mittwoch**, den 23. d. M. an,

werde ich auf nur wenige Tage im
Gasthof zum Engel in Calw
(Parterre Laden)

meine der Güte und Billigkeit wegen bekannte

Schuhwaaren aller Arten

dem Verlaufe auslegen. Darunter befinden sich

Für Damen:

Zeug-Schnürstiefel	M 5. 20.
" Zu. stiefel	" 6. —
Wichsleder-Schnürstiefel	" 6. —
Ridleder Zugstiefel	" 7. 30.
Seehundsleder "	" 8. —
Caude Hauschuhe	" 2. 20.
Zeug. dto.	" 3. 20.

Für Herren:

Wichsleder Zugstiefel	M 10. 50.
dto. II S.	" 12. —
" Rohrstiefel	" 10. 50.
dto. II S.	" 12. —
Seehundsleder-Zugstiefel	" 12. —
Caude Hauschuhe	" 2. 60.
dto. II S.	" 3. 80.

Für Kinder:

Bronce-Stiefel 60 J. Obrenschuhe 80 J. Wichsleder-Stiefel von M 1. 20. an; Lackstiefel, Schnür-, Knopf- und Zugstiefel für Mädchen; Stulpstiefel für Knaben; Caude Hauschuhe von M 1. 20 an; in Filz von M 1. 20 an.
Die Güte meiner Waare ist anerkannt.

H. Oppenheimer aus Stuttgart.

Weil d. Stadt.

Bettfedern,

neue flammreiche im Preise von 3—5 Mark per Pfund.

Fertige Betten,

neue, für deren gute und reelle Ausführung ich Garantie leiste, habe ich meinem Lager beigelegt.

Betten nach Maß werden in jeder gewünschten Qualität schnell und billigt angefertigt.

Bettbarchent, roth und blau, Atlasbarchent, Bett- und Matrazendrill $\frac{11}{8}$ und $\frac{3}{4}$ breit, Kölsch, Piqué, französische Biz zu Bettanzügen, Bettüberwürfe weiß und roth, Möbelzize u. u. u. empfehle ich bei großer neuer Auswahl zu billigen Preisen.

Zu freundlichem Besuche lade ergebenst ein

Max Schöninger z. Schönfarb.

Strähüte

zum waschen, färben und faconniren besorgt unter Garantie für schnelle und schöne Ausführung

Pauline Heldmaier.

Neuhengstett.

Verkauf.

80 Pfd. Schwebenkle oder Bastardklee-famen (selbst gezogen) werden zum Verkauf ausgelegt.

Sehr empfehlend als Mischung zu Gras-famen, da derselbe 4—5 Jahre hält.

Rein gesät 8 Pfd. pro Morgen. Preis per Pfd. 42 kr.

Schultheiß Nyasse.

Althengstett.

Verkauf.

66 Str. gut eingebrachtes ewiges Klee-heu, Wiesenheu und Dehmd hat zu verkaufen
C. Landskron.

Die berühmten Schrader'schen
Malzextract-Brustzeltchen
von Apotheker Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart,
per Paquet 20 J bei Carl Störr Calw.

Wilsberg.

Haus-Verkauf.

Durch bevorstehende Ueberfiedlung in die Schweiz veranlaßt, setz Unterzeichneter sein hiesiges Besigthum dem Verkauf aus.

Dasselbe besteht in:

1 Ar 66 Met. ein zweistödiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Kaufladen, Parterre von Stein, der obere Stock von Fachwerk, 45,5' lang, 42' breit, im Jahr 1870 erbaut.

1 Ar 1 Met. Hofraum dabei.

2 Ar 67 Met. am Marktplatz Brandverf. Anschlag 1430 M

Ferner beim Haus

2 Ar 16 Met. Garten mit Obst und Rebem

Zum Verkauf werden Liebhaber auf

Donnerstag, den 24. Febr.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesiges Rathhaus eingeladen, wobei sich Unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen wollen

Im Fall kein Kauf zu Stande kommt, so kann es auch verpachtet werden.

G. Bräuning.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am

Donnerstag, den 24. Febr.,

Mittags 2 Uhr,

2 Pferde und einen zweispännigen Leiterwagen,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Michael Bessler a. d. Calwer Hof.

Um Hindern das Zahnen

zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen oft auftretenden krankhaften Erscheinungen zu schützen, werden allen Müttern die

Electromotorischen Zahnhalsbänder

von Apotheker Julius Särader, Feuerbach-Stuttgart, zur Benützung bestens empfohlen à 1 Mark bei Carl Störr in Calw.

20 bis 30 tüchtige Sandsteinbrecher

finden bei hohem Lohn im Afford oder Tagelohn dauernde Beschäftigung, im Bahneinschnitt des l. Looses Sektion B a d n a n g bei

Maerke & Steiner.

Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich wiederholt meine Lohnzwinerei für jegliche Sorte Web- und Strickgarn, nebst dem Verkauf von wollenem und baumwollenem Strickgarn.

Carl Kühle in der Vorstadt.

Eine 3jährige großtrachtige

Ziege

hat zu verkaufen

Bahnwärter Heinold, Posten 42 am Hirsauer Tunnel.

Rechnungen

empfehlst die A. Delschläger'sche Buch- und Steindruckerei.

Waldberg. Verkauf.

Wegen Abreise werden die noch vor-
rätigen Bettfedern, Flaum, fertige Betten
und Bettbarchent zu bedeutend herabgesetz-
ten Preisen gegen Baar verkauft.
Mathilde Schweighardt.

Calw.
Ein ordentliches

Mädchen

findet in einer hiesigen Fabrik Beschäftigung.
Wo sagt die Exped. d. Bl.

Fastnachtküchlein

Sonntag bei

Reichold, Wirth.

Gottesdienste.

Am Sonntag, den 20. Februar.
Sonntag Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Mezger.
Kinderlehre mit den Vätern.
Abends Bibelstunde Dial.-Bew. Dettinger.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am Donnerstag, den 24. Febr. (Matthias-Feiertag) hält
der landwirthschaftliche Verein in Simmozheim im Gasthaus
zur Sonne eine Wanderversammlung, zu der die Mitglieder des Ver-
eins und sonstige Freunde der Landwirthschaft hiemit freundlichst ein-
geladen werden. Die Verhandlungen beginnen um 2 Uhr; Vormit-
tags 10 Uhr wird O.A.-Raumwart kurz denjenigen, die sich dafür
interessiren, Demonstrationen über die Reinigung der Obstbäume geben.

Tagesordnung: 1) Feldwege und Gewandregulirung,
2) Die Aufzucht des Jungviehs.

Calw, den 17. Febr. 1876.

Der Vereinsvorstand:
Oberamtmann Doll
E. Hortacher, Secr.

Sieges.

In dem Schaftalle des Hrn. Steck ist vor einigen Tagen eine
merkwürdige Mißgeburt zur Welt befördert worden: Zwillingstämmer
die zwei vollständig getrennte Körper mit je 4 Füßen, aber einen ge-
meinschaftlichen Kopf mit 4 Ohren, 2 Augen und 2 Mäulern hatten.
Obwohl bei dem schwierigen Geburtsakte einige Kräfte abgesehen
werden mußten, ist das seltene Naturspiel durch Vermittlung des Hrn.
Dr. Schütz doch dem Naturalienkabinet in Stuttgart zugegangen.
Das Mutterthier gieng in Folge der Geburt zu Grunde.

— Calw, 18. Febr. Der Kirchengesangverein hat gestern Abend
unter der tüchtigen Leitung des Hrn. Koss das Publikum wieder mit
einer jener Produktionen erfreut, die so erhehend und veredelnd auf das
menschliche Gemüth wirken. Wenn auch das Oratorium „die letzten
Dinge“ von L. Spöhr, nicht so großartig angelegt ist, wie der im
vorigen Sommer in der Kirche zur Aufführung gebrachte „Elias“,
so haben doch viele Particien darin eine wahrhaft ergreifende Wirkung, die
unlängbar getragen ist von der tadellosen Harmonie des Chors und
der vorzüglichen Leistung der Solostimmen. Ueberhaupt darf in
der gestrigen Produktion ein Fortschritt in den Leistungen des Vereins
constatirt werden, der ebenso sehr dem unermüdbaren Eifer des Diri-
genten, als auch der hingebenden Aufopferung der Sänger und Sän-
gerinnen zu verdanken ist. Wenn irgend noch ein Wunsch übrig wäre,
so wäre es vielleicht der, daß manche Stimmen mehr und mehr aus einer
noch unverkennbaren Zurückhaltung u. Aengstlichkeit heraustreten und ihre
volle Kraft entfalten möchten, und daß das Tactiren mit dem Fuße,
das namentlich gegen das Ende sehr störend wurde, bei späteren
Produktionen unterbleiben möchte.

Dem schon öfters gerügten Uebelstande der Störungen durch
zu spät Kommende, die diesmal durch eine volle Stunde sich hinzogen,
dürfte in der Folge nur dadurch abzuwehren sein, daß nach dem Beginn
die Hauptthüre abgeschlossen und der Eintritt nur durch das Neben-
zimmer gestattet wird.

— Stuttgart, 14 Febr. In einem Gasthause in der Fried-
richstraße hat sich vorgestern Abend ein junger Mann erschossen.
Nach dem bei ihm vorgefundenen Pässe hieß derselbe David Häusle
aus München und war 19 Jahre alt; in dem Fremdenbuche aber
war er eingeschrieben als Edmund Catalowik, Handlungsbuchhalter
aus Buda-Pest. Derselbe lebte hier auf flottem Fuße, hinterließ aber
wenig Baarschaft; er hatte in kurzer Zeit ein Liebesverhältniß mit
der Tochter des Gastwirths angeknüpft und hielt bei ihm um deren
Hand an; als ihm eine abschlägige Antwort ertheilt, dagegen eine
Rechnung von etwa 60 Mark zur Bezahlung vorgelegt wurde, schoß
er sich todt. — Der erste Schritt in dem neuen Amte mag wohl
bei manchem Standesbeamten in unsicherer verzagter Weise geschehen
sein. Eine Illustration hierzu bildet die Auffassung, welche dem
Civilakt durch den Standesbeamten und Ortsvorsteher einer Landge-
meinde zu Theil geworden ist. Derselbe eröffnete den Akt durch ein
abgelesenes Gebet, ließ ein stilles Gebet sprechen und schloß auch wieder
mit einem abgelesenen Gebet.

— Stuttgart. Von Heselach trifft heute (Mittwoch) morgen
die Nachricht hier ein: Gestern Nacht zwischen 8 und 9 Uhr wurde
die 18 Jahre alte Tochter eines hiesigen Bürgers von ihrem früheren
Liebhaber, als sie in der Nähe vom Gasthaus z. Hirsch Milch holen

wollte, angefallen und mit 10 Messerstichen so übel zugerichtet, daß
an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Der Thäter hat sich geflüchtet
und ist bis zur Stunde noch nicht beigebracht. Die Eltern des
Mädchens hatten das Verhältniß nicht zugegeben. Das Tagblatt
vom 18. Febr. berichtet, daß der flüchtige Mörder der Regine Klumpp
(das ist der Name der Schwerverwundeten) in der Person des 21
Jahre alten Tagelöhners Aldinger aus Heselach ergriffen wurde. Der
Bursche ist in das hiesige Kriminalgefängniß eingeliefert worden.

— Stuttgart, 17. Febr. In letzter Nacht wurde in einem
Geschäftlokal der Dgaitroße vermittelst Einbruchs versucht, den feuer-
festen Rassenkranz zu öffnen, was nicht gelang. Aus einem Pulte
nahmen die Diebe eine kleine Kasse mit und ließen überdies einen
Ueberzieher und einen Hut mitspazieren. — Auch in einem Geschäfts-
lokal der Hirschstraße wurde in letzter Nacht ein Einbruch verübt und
eine namhafte Summe entwendet.

— Letztgen., 14. Febr. Eine That der gemeinsten Rohheit
wurde aus Rachsucht in dem benachbarten Reindl. begangen. Ein
Bauer von dort hatte seinen unbrauchbaren Rucht entlassen und dieser
wußte sich nicht anders zu rächen, als daß er 4 Kühen seines Herrn
die Schwänze abschchnitt, wodurch die armen Thiere starke Blutungen
erlitten. Der ruchlose Thäter wurde bald aufgefunden und wartet
im hiesigen Oberamtsgefängniß der gerechten Strafe.

— Crailsheim, 15. Febr. Nahzu haben wir gestern Abend
eine Katastrophe erlebt, wie eine solche vor einigen Jahren in Stutt-
gart so gräßliche Verwüstungen anrichtete. In Folge einer haultichen
Veränderung auf dem hiesigen Bahnhof mußten nämlich einige Brenner
mit den daran befindlichen Gasröhren abgeschraubt werden. Eine der
Röhrenöffnungen scheint nun nicht fest genug verschlossen gewesen zu
sein, so daß der Pausführer Schall, als er in das betreffende (seith.
Telegraphen) Zimmer trat, alsobald die Entdeckung machte, daß die
Zimmerluft ungewöhnlich mit Gas geschwängert sei und daher dem
Politzer Sonder befahl, zu der am Plafond befindlichen Röhre hinauf-
zusteigen, um den Verichluß zu untersuchen. Kaum nun war Sonder
der angeschraubten Kapsel mit dem Lichte nahe gekommen, als das
Gas sich entzündete und ein dröhnender Knall erfolgte, der das ganze
Gebäude erschütterte. Pausführer Schall wurde zu Boden, Sonder,
an: Hinterkopf und der einen Gesichtseite tüchtig verbrannt, von der
Leiter herabgeworfen, der Tisch des Telegraphen-Apparats brannte
lichterloh und Fenster und Thüren gingen in tausend Splitter. Wäre
die Verbindungstüre mit dem anstoßenden Zimmer nicht offen gewesen,
so daß ein Theil des ausgeströmten Gases nicht dorthin hätte ent-
weichen und da explodiren können, wer weiß ob die beiden Genannten
mit dem Leben davongekommen wären, und ob nur noch ein brauch-
bares Stück von den in einem andern Nebenzimmer aufgestellten vier
Telegraphen Apparaten übrig geblieben wäre.

— Crailsheim, 16. Febr. Der heutige Frühzug von Hall her
ist erst um 3 Uhr hier angekommen, da infolge des Schneeganges
und des eingetretenen Regens ein Dammrutsch bei Hesselthal stattge-
funden hatte. Die betreffenden Züge von hier ab mußten natürlich
ebenfalls unterbleiben. — Vor ein paar Tagen wollte der Müller
und Fruchthändler A. J. von S. noch mit dem Nachmittagszug hieher
fahren und mußte, da er sich verspätet hatte, sehr eilen. J., ein be-
liebter Mann kam fast außer Athem auf der Station S. an und
erreichte den Zug noch, war aber, kaum eingestiegen, eine Leiche.

— München, 14 Febr. Das beliebte Schimpfen der ultra-
montanen Tagespresse über die neue Reichswährung scheint für manches
gläubige Gemüth greifbar nachtheilige Folgen haben zu wollen. Wäh-
rend in den Städten die alte süddeutsche Münze längst aus dem
Verkehr verschwunden ist, wird sie von einem großen Theile des Lan-
volkes noch mit rührender Anhänglichkeit zurückgehalten und gleichsam
als Schatzgeld behandelt. Es hat fast den Anschein, als hoffe man
dort, die neue Reichswährung sei nur ein Provisorium, das früher
oder später wieder zu Ende gehen werde. Seht den Leuten dann ein
Licht auf, dann ist es wahrscheinlich zu spät und Schaden unabwend-
bar. Und dann lachen sich gewisse Leute in die Faust, denn jeder
dumme Bauer, der auf diese Weise durch eigene Schuld einen Verlust
erleidet, ist mithend auf die Neuerungen und ein doppelt gefügiges
Werkzeug in der Hand des ultramontanen Klerus, der auf dem Lande mit
geringen Ausnahmen die Wahlen macht. — Die erste Sitzung der Kammer
der Abgeordneten wird bereits auf Dienstag den 22. ds. anberaumt werden.

Redaktion, Druck und Verlag von S. Deißlacher in Calw. (Hiezu No. 8 des Unterhaltungsblatts.)